

# **CMD**

= *craniomandibuläre Dysfunktion*

# CMD

## = Craniomandibuläre Dysfunktion

Das Fachwort setzt sich zusammen aus „Cranium“ = Schädel und „Mandibula“ = Unterkiefer und meint Erkrankungen, die in Zusammenhang mit dem Kiefergelenk und der Muskulatur stehen.

Wenn häufig Knirschen, Pressen, Probleme bei der Mundöffnung und beim Kauen oder Knackgeräusche im Kiefergelenk, neben Kopfschmerzen, bestehen, sind dies Hinweise meist für eine Funktionsstörung des Kauorgans, der so genannten Craniomandibulären Dysfunktion.

Diese Beschwerden sind häufig mit lokalen Schmerzen im Kauorgan verbunden und können zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität führen. Zugleich können durch Wechselwirkungen mit anderen Körperregionen vielfältige Symptome auftreten, die vom Nackenschmerz über Tinnitus und Schwindel bis hin zu Rücken- und Kreuzschmerzen reichen können.

Mögliche Auslöser für eine CMD:

- Zahnfehlstellungen
- Schlechte Körperhaltung (fehlende muskuläre und skelettale Balance)
- Verletzungen und Unfälle
- Stress (psychische Dysbalance)
- 

Typische Beschwerden, die auf eine CMD hinweisen können:

- Kiefergelenk- und Gesichtsschmerzen
- Behinderungen der Mundöffnung
- Gelenkknacken
- Kopf- und Nackenschmerzen, sowie Rückenschmerzen

Die Therapie des Physiotherapeuten erfolgt in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Zahnarzt, Kieferorthopäden und / oder Kieferchirurgen. Dabei wird die zahnärztliche Diagnostik und Therapie mit unseren physiotherapeutischen Behandlungsstrategien sinnvoll unterstützt und ergänzt.